



Stellungnahme von autismus Deutschland e.V. zur aktuellen Medienberichterstattung über den Täter des Amoklaufes von Newtown

autismus Deutschland e.V. vertritt als Bundesverband die Belange von Menschen mit Autismus und dem Asperger-Syndrom sowie ihren Angehörigen.

Wir möchten in deutlicher Form darauf hinweisen, dass es generell keinerlei Verbindung zwischen Autismus und geplanten Gewalttaten gibt. Es gibt überhaupt keinen Grund zu der Annahme, dass Menschen mit Autismus in besonderer Weise zu Gewalttaten neigen und diese gezielt verüben.

Wir verurteilen auf das Schärfste, dass durch die Berichterstattung einzelner Medien über den furchtbaren Amoklauf von Newton der Eindruck eines kausalen Zusammenhanges entstanden ist bzw. medial impliziert wurde.

Alle Menschen mit Autismus in Deutschland und ihre Angehörigen und Freunde mit ihnen, fühlen sich durch eine derartige Berichterstattung diskreditiert.

Unser tagtägliches Anliegen, Menschen mit Autismus in die Mitte der Gesellschaft zu holen, wird durch die implizierte Herstellung eines Zusammenhanges zwischen einer für die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen schwerwiegenden Entwicklungsstörung und dem Profil eines Einzeltäters konterkariert.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis und Ihren Respekt gegenüber dieser Gruppe benachteiligter Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

autismus Deutschland e.V.

Maria Kaminski
(Vorsitzende)